



24.11.2014

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
der Stadt Haan
Herrn Jens Lemke

Erhalten, 24.11.2014



Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr beantragt die CDU einen Tagesordnungspunkt:

"Ohligser Strasse (L 288) - Endausbau durch den Landesbetrieb strassen.nrw - Sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer"

Begründung:

Das Ingenieurbüro Runge + Kuchler hat in Anlage 3 zum Verkehrsentwicklungsplan die verkehrliche Situation an der Ohligser Strasse beschrieben. Durch die dortige Belastung mit bis zu 9.200 Fahrzeugen am Tag, die sich auch aus der Bedeutung dieser Landestrasse im überregionalen Straßennetz ergibt, folgen Konflikte zwischen Fahrzeugverkehr, Fahrradnutzung und Fußgängerfrequenz.

Die Gutachter weisen u.a. auf fehlende Radverkehrsanlagen und mangelhafte Straßenraumgestaltung hin. Die Fuß- und Radverkehrsanlagen an der Ohligser Straße bestehen aus einem schmalen, immer wieder unterbrochenen Schotterweg abwechselnd auf der westlichen und östlichen Straßenseite. Durchgängige Fußgängerwege und Querungshilfen sind in weiteren Bereichen nicht vorhanden.

Die Ohligser Straße hat auch Bedeutung für die Radwegeverbindungen von Haan nach Hilden und Solingen. Zudem ist im Bereich Erikaweg ein neues Wohngebiet geplant.

Angesichts der baulichen sowie verkehrlichen Situation vor Ort fordert die CDU die zügige Realisierung des schon lange angekündigten Ausbaus der Ohligser Strasse zwischen "Pütt" und "Schlagbaum" durch das Land NRW; hierbei müssen auch sichere Nebenanlagen wie Bürgersteige, Radwege und Querungshilfen geschaffen werden. Irritiert zeigt sich die CDU-Fraktion über eine Mitteilung des Landesbetriebs strassen.nrw, dass dieses Ausbauprojekt von der Maßnahmenliste des Landes gestrichen sei und in den nächsten Jahren nicht realisiert werden soll. Die CDU bittet die Verwaltung, diesbezüglich konkrete Informationen von der Landesebene einzuholen.

Sofern das Land den überfällig gewordenen Ausbau der Ohligser Strasse in absehbarer Zeit nicht durchführen will, muss das Land Wege aufzeigen, wie durch bauliche Maßnahmen des Landesbetriebs strassen.nrw die Verkehrssicherheit an der Ohligser Strasse für Fußgänger, Radfahrer und den Fahrzeugverkehr kurzfristig erhöht werden kann. Die CDU fordert ggfs. die kurzfristige Schaffung provisorischer Sicherungsmaßnahmen (Fuß- und Radwege sowie Querungshilfen) durch den Landesbetrieb strassen.nrw.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Giebels
1. stellv. Vorsitzender



Udo Greeff
Sprecher der CDU-Fraktion im SUVA